



PHILEXPO
22.CH

W O C H E D E R
P H I L O S O P H I E I N
D E R S C H W E I Z

D A S P R O J E K T

*philosophie.ch - Swiss portal
for philosophy*

01

Das Project in kürze

02

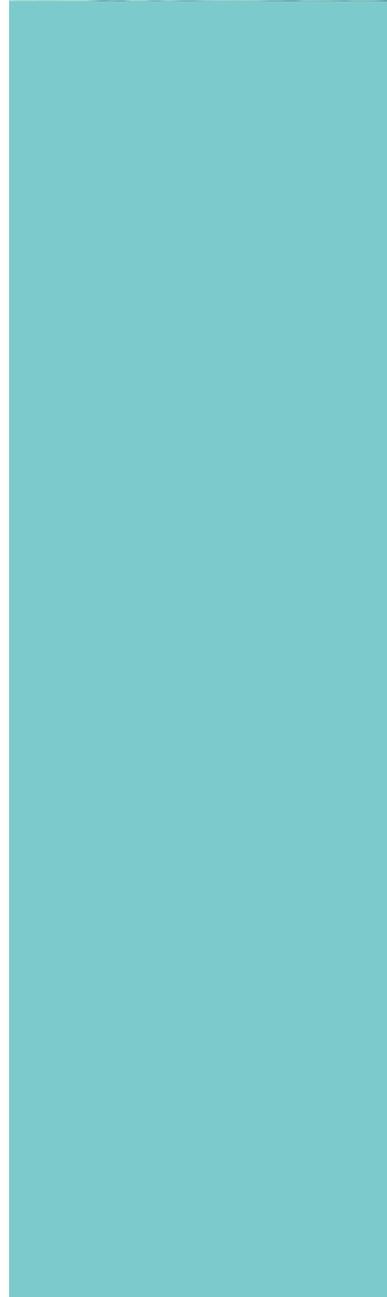
Konzept un Kontext des Projects

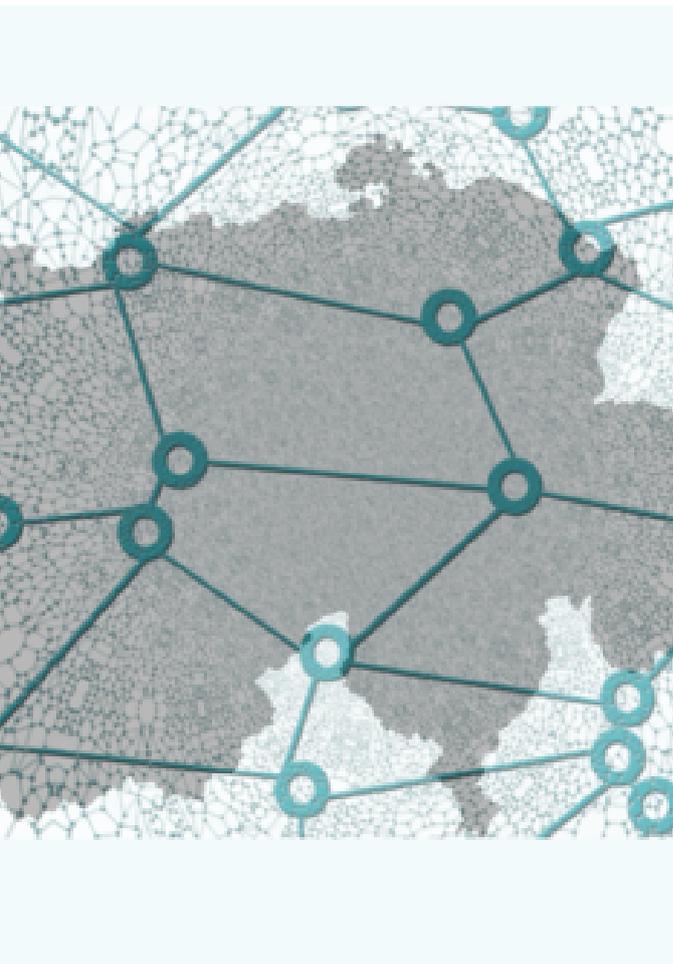
03

Das Project im Detail

04

Das Team





Die PhilExpo22 ist das weltweit erste Projekt dieser Art. Sie bietet einen Überblick über die nationale philosophische Landschaft und ihren Austausch mit verwandten Bereichen und der Gesellschaft.

1. DAS PROJEKT IN KÜRZE

Woche der Philosophie in der Schweiz

Unter dem Titel "philExpo22.ch – Une semaine de philosophie en Suisse · Una settimana di filosofia in Svizzera · Woche der Philosophie in der Schweiz" (nachfolgend, philExpo22), lanciert der Verein Philosophie.ch vom 6. bis 15. Mai einen nationalen Event, der sich an Berufsphilosoph:innen und Autor:innen, an alle, die Philosophie praktizieren, sowie an die breite Öffentlichkeit richtet.

Das Thema der philExpo22 lautet: «Was wollen wir wissen?». Ziel ist es, der Öffentlichkeit während dieser zehn Tage eine Vielzahl von Veranstaltungen zu präsentieren, die sich im weitesten Sinne mit Philosophie und Literatur befassen und von den Partner:innen des kulturellen Netzwerks und im Dialog mit ihnen vorgeschlagen werden (Philosophie-Cafés, Podiumsdiskussionen, Konferenzen, Seminare, thematische Workshops, literarische und peripatetische Spaziergänge, Theaterstücke/Sketches mit philosophischem Inhalt). Um die Verbindung zwischen Philosophie und Literatur sichtbar zu machen und in die zeitgenössische Debatte einzubringen, hat sich der Verband außerdem dazu verpflichtet, (in Zusammenarbeit mit kreativen und medialen Partnern aus dem Bereich der Literatur und der audiovisuellen Produktion) drei interdisziplinäre Projekte durchzuführen, die während der philExpo22 durchgeführt und präsentiert werden. Diese Projekte werden zum Thema "Intersubjektivität und Narration" entwickelt und ihre Ergebnisse im Rahmen von Veranstaltungen auf der philExpo22 präsentiert.

1

Philosophie und Literatur

Berührungspunkte zwischen Philosophie und Literatur zu schaffen und den philosophisch-literarischen Dialog in den öffentlichen Raum zu tragen.

DAS
PROJEKT
ZIELT
DARAUF AB:

2

Gedankenaustausch

Den Gedankenaustausch mit den Nachbarländern zu stärken und die Protagonist:innen und die akademisch-philosophischen Besonderheiten des Schweizer Panoramas hervorzuheben.

3

Theorie und Praxis

Brücken zwischen akademischer Philosophie und Schulen, Hochschulen, philosophischen Praxen, Philosophie-Cafés und allen an Philosophie Interessierten zu schlagen, um den Austausch zwischen Theorie und Praxis zu intensivieren.

4

Orientierung

Das Bewusstsein für die Philosophie als wertvolle Orientierungs- und Reflexionsressource auf der Grundlage kritischer und strukturierter Überlegungen zu schärfen.

5

Gesellschaft

in Zeiten der Ernüchterung und der Krise die Philosophie als gemeinsames reflexives Wissen in den Dienst der Gesellschaft zu stellen.

02.

KONTEXT UND KONZEPT DES PROJEKTS

In allen Regionen der Schweiz gibt es ein starkes Interesse an der Philosophie und ein zunehmendes Bewusstsein für kulturelle Angebote, die es wagen, über die Tagesaktualität hinaus- und in die Philosophie hineinreichende Fragen zu stellen. Die Medien, die sich mit philosophischen Themen befassen, sind weit verbreitet und beliebt, und die öffentlichen Veranstaltungen und Kurse sind oft gut besucht. Auf der Angebotsseite ist die Schweizer Philosophie hingegen immer noch stark von ihren Nachbarländern dominiert. Sowohl die populären Philosophiezeitschriften ("Philosophie magazine", "Philosophie-Magazin", "Hohe Luft" usw.) wie auch die zeitgenössischen Autoren, die im Bereich der Philosophie bekannt und/oder einflussreich sind und sich für deren Popularisierung einsetzen (z. B. Richard David Precht, Peter Sloterdijk, Markus Gabriel, Bernard-Henri Lévy, Alain Badiou, Jacques Rancière, Bruno Latour, Hartmut Rosa, Alain Finkielkraut, Gianni Vattimo, Emanuele Coccia, Leonardo Caffo, Claudia Carnevali und Vinciane Despert) sind in Frankreich, Deutschland und Italien angesiedelt sind.

Dies hat nur zum Teil mit der Kleinräumigkeit und Bescheidenheit der Schweiz zu tun, sondern viel auch mit dem Fehlen nationaler Initiativen und Plattformen. Diese Lücke im kulturellen Angebot der Schweiz verstärkt den allgemeinen Trend des Niedergangs der Figur des "öffentlichen Intellektuellen", der Schriftsteller:in, Künstler:in oder Philosoph:in, die sich auf ihre je eigene Weise gelegentlich zum Zeitgeschehen äußert.

„Ich will, ein für alle Mal, Vieles n i c h t wissen.“

Die Weisheit zieht auch der Erkenntniss Grenzen.“

Nietzsche
(Götzendämmerung,
Sprüche und Pfeile; KSA 6, 59)



Die ganze Schweiz in eine philosophische Diskussion einzubeziehen



Es gibt zwei Hauptmaßnahmen, um diesem Trend entgegenzuwirken: die Förderung der **Interdisziplinarität** (d.h. des Austauschs von Ansichten und Erkenntnissen unter verschiedenen Disziplinen, um Probleme in ihrer vielschichtigen und globalen Natur anzugehen) und das Ermutigen von Akademiker:innen, Schriftsteller:innen und Fachleuten, die Komfortzone von Seminaren und vorgegebenen Tagesordnungen zu verlassen, um auf eine Art und Weise, die für ein **breites Publikum** offen und zugänglich ist, zu relevanten Themen von aktueller Bedeutung kompetent Stellung zu beziehen. In diese beiden Richtungen zielt das Projekt philExpo22.

Unsere langjährige Erfahrung in der Vernetzung der Schweizer Philosophie hat uns gelehrt, dass dezentrale Initiativen und Aktivitäten beliebt sind, besser angenommen werden und erfolgreicher sind als die Organisation isolierter und konzentrierter Veranstaltungen. In dieser "bottom-up" Strategie verbindet die PhilExpo22, was andere erfolgreiche Schweizer Philosophie-Veranstaltungen wie die "Lange Nacht der Philosophie" in Zürich, die "Basler Philosophietage", das "Zürcher Philosophie-Festival" und die "Giornate filosofiche Lugano-Locarno" erreicht haben, um diesmal die ganze Schweiz in eine philosophische Diskussion einzubeziehen.

Wir sehen die Philosophie-Woche als eine außergewöhnliche Gelegenheit, eine Plattform zu schaffen, auf der sich drei verschiedene kulturelle und sprachliche Räume begegnen und kreativ interagieren können.

Was wollen wir wissen?



In diesem Zeitalter der globalen Bewegung und des Wandels muss sich auch die Philosophie neu definieren. Das für die Veranstaltung gewählte Thema - "Was wollen wir wissen? - spiegelt diese Überlegung wider.

Die Formulierung des Themas greift die klassische Frage Immanuel Kants ("Was kann ich wissen?") auf und stellt eine Verbindung zu der eminent philosophischen Frage nach dem modernen Gegenstand des Wissens her. Sie richtet sich jedoch an die Gesellschaft ("wir") und eröffnet damit die Frage der Intersubjektivität: Wer ist dieses "wir"? und die Frage des Wollens: Was ist das Objekt dieses Wollens, dieses Wunsches zu wissen? Können wir uns gemeinsam auf Wissens- und Forschungsprioritäten einigen?

Die Wahl eines sehr breit gefächerten Themas liegt in der Absicht begründet, während der Veranstaltung eine möglichst große Zahl von Initiativen und Aktivitäten zu ermöglichen. Die Veranstaltung eröffnet somit eine breite Palette von Themen und bringt sie auf einen gemeinsamen Nenner.

Eine Neudefinition der Philosophie ist nur möglich, wenn Philosoph:innen, Schriftsteller:innen, Künstler:innen und die Öffentlichkeit die Möglichkeit finden, sich außerhalb des Elfenbeinturms der Akademie zu treffen.

Das Thema ist daher sowohl für historische als auch für aktuelle Fragestellungen offen. Globale Themen wie der Klimawandel und sein Zusammenhang mit den Produktionssystemen, die Beziehungen zwischen den biologischen Arten und die aktuelle Pandemie oder die Digitalisierung der Arbeitswelt, der Kommunikation und des Privatlebens können behandelt werden. Angesichts dieser großen Fragen und der Auswirkungen, die die Ungewissheit der Zeit, in der wir leben, auf den Einzelnen und die Gemeinschaft hat, wird das Denken - und zwar das kollektive Denken - zu einer Notwendigkeit, zu einem Notfall. Das Bedürfnis nach Reflexion wird dann zu dem Wunsch, den notwendigen Raum für die Ko-Konstruktion neuer Narrative zu haben, die ein tiefgreifendes Überdenken der Strukturen und Prozesse des Wissens und der sozialen Praktiken ermöglichen.

02.

DAS PROJEKT IM DETAIL

Das Portal **philosophie.ch** spielt eine dreifache Rolle bei der Organisation der philExpo22:

01.

INITIATORIN UND ORGANISATORIN

Als Initiatorin und Organisatorin organisiert und koordiniert sie den partizipativen Prozess, der darauf abzielt, alle Akteure der Philosophie in der Schweiz einzubeziehen und sie mit der literarischen Welt und der breiten Öffentlichkeit in Kontakt zu bringen;

02.

PLATTFORM

Als Plattform und Publikationsmedium vernetzt und verbreitet sie die dezentral organisierten Aktivitäten und ist für die Qualitätskontrolle, Vielfalt und Nachhaltigkeit der Programme verantwortlich.

03.

NATIONALE AKTEURIN

Als nationale Akteurin ruft sie transdisziplinäre und innovative Projekte ins Leben.

ORGANISATION

Im Rahmen eines offenen und partizipativen Prozesses, an dem rund vierzig Personen und Institutionen aus der ganzen Schweiz beteiligt sind, hat Philosophie.ch das Projekt einer "philosophischen Landesausstellung" seit 2019 entwickelt. Im Jahr 2020 wurden mehrere Workshops abgehalten, um die Konturen des Projekts, das Thema und die Koordination der verschiedenen Akteure zu definieren.

Die konkrete Organisation der philExpo22 wurde schliesslich an einem gut besuchten Kick-off-Meeting am 28. März 2021 beschlossen. Das Treffen markierte auch den Beginn der Entwicklungsphase. Seither informiert und vernetzt sich Philosophie.ch intensiv mit allen potenziellen Partnern in der Schweiz. Gleichzeitig stellt der Verein seine Website für Werbung für die Veranstaltungen zur Verfügung und entwickelt sein Kommunikationskonzept auf nationaler Ebene weiter. Dieses Konzept ist jetzt in den drei Landessprachen verfügbar.

Der Titel der Veranstaltung gab Anlass zu vielen Überlegungen. Der in allen Landessprachen hinzugefügte Untertitel "Eine Woche der Philosophie in der Schweiz" soll sich von der überholten Konnotation der "Landesausstellung" distanzieren und die Vielfalt nicht nur der Akteur:innen, sondern auch der **Kulturen**, der **Kommunikationsformen** und der **Qualitätsstandards**, die die Philosophie angenommen hat, unterstreichen.



Das Projekt **philExpo22** ist gerade dabei, die **Vernetzungsphase der Partner der Initiative abzuschließen**. Eine Liste der aktuellen **Kulturpartner:innen** finden Sie auf der Seite **"Netzwerk"** der Website **philosophie.ch**.

Ab Herbst 2021 werden die Koordinationstreffen in Basel, Bern, Zürich, Freiburg, Genf und Lugano stattfinden. Ein Mitglied des Philosophie.ch-Teams wird jedes dieser Treffen moderieren und als Koordinator:in für die Beziehungen zu den Netzwerkpartnern, die im entsprechenden geografischen Gebiet tätig sind, fungieren.

Diese Treffen werden es dem Projekt ermöglichen, ein kulturelles Programm zu entwickeln, dessen **Qualität** wir dank der Zusammenarbeit mit professionellen Kulturpartner:innen und der wohlwollenden, aber selektiven und strengen Aufmerksamkeit des Koordinationsteams gegenüber kulturellen Vorschlägen sicherstellen werden.

Die Workshops der interdisziplinären Projekte "Philosophie - Literatur" werden es ihrerseits ermöglichen, ein wirklich innovatives Programm zu entwickeln, dank der erfinderischen Dynamik und der gegenseitigen Bereicherung der Werke und Initiativen, die sich aus der Zusammenarbeit von Expert:innen aus verschiedenen kulturellen Bereichen ergeben.

Der Beginn der Planungs- und Entwicklungsphase mit den sechs Netzwerktreffen und der Entwicklung von interdisziplinären Initiativen wird es ermöglichen, den Zeitplan des Projekts einzuhalten und so seine Durchführung zu gewährleisten.

Die Ergebnisse des Gesamtprojekts philExpo22 (Entwicklung der Initiativen für die Veranstaltungen der Woche vom 5. bis 16. Mai 2022; interdisziplinäre Projekte) werden ab der Planungsphase verfolgt und durch die Sammlung von Dokumentationsmaterial (Text-, Foto- und audiovisuelles Material) auf dem Portal philosophie.ch und auf der speziellen Website philexpo22.ch dokumentiert. Diese Materialien werden von den Medien und den Kulturpartnern referenziert und weitergegeben. Eine Zusammenfassung der relevanten Unterlagen wird auch im Pressespiegel der philExpo22-Website zu finden sein. Die kulturellen und sozialen Auswirkungen des Projekts und der Innovation aus der Sicht der Kulturschaffenden werden Gegenstand einer Sektorstudie sein.



Ganz allgemein hängt die Schwierigkeit oder der Widerwille der Philosophie, sozial unterrepräsentierte Gruppen in ihrem Diskurs sichtbar zu machen und zu berücksichtigen, mit derselben "traditionellen" Struktur zusammen, die der Geschichte der Disziplin eingeschrieben ist.

Die **Vielfalt**, oder besser gesagt, das Fehlen derselben stellt ein grosses Problem in der Schweizer Philosophie dar. Dies äußert sich vor allem in der ungleichen Verteilung der akademischen Positionen zwischen den Geschlechtern. Während die Vertretung von Frauen und Männern auf der Bachelor- und Master-Ebene relativ ausgeglichen ist, vergrößert sich die Kluft auf der Promotionsebene und wird auf der Ebene der Lehrkräfte erheblich.

Im Rahmen der philExpo22 möchte der Verein Philosophie.ch konkrete Schritte in diese Richtung unternehmen.



Die PhilExpo22 ist eine einzigartige experimentelle Veranstaltung, die neben den Managementaufgaben auch eine professionelle Dokumentation und Auswertung erfordert.

Wir freuen uns deshalb, dass uns die Society for women in philosophy - Switzerland (swip Schweiz) ihre aktive Unterstützung zugesichert hat: Die Präsidentin von swip, Stephanie Deig, wird mit der allgemeinen Projektkoordinatorin Ilaria Fornacciari und weiteren swip-Mitgliedern (möglichst je eine Vertreterin pro philExpo22-Koordinationsgruppe) eine Arbeitsgruppe bilden, die sich explizit und konkret dafür einsetzen wird, dass alle in der Philosophie noch in der Minderheit befindlichen Gruppen an philExpo22-Veranstaltungen angemessen berücksichtigt werden. Diese Bemühungen werden auch in der wissenschaftlichen Bewertung des Projekts in angemessener Weise erwähnt und diskutiert.

Als Portal, das seit mehr als 20 Jahren besteht, kann philosophie.ch auch die **Nachhaltigkeit** der im Rahmen der philExpo22 geplanten Veranstaltungen garantieren. Alle Organisatoren sind verpflichtet, ihre Beiträge nicht nur über das Portal anzukündigen und zu veröffentlichen, sondern auch in geeigneter Form zu dokumentieren. Für die Eröffnungs- und Abschlussveranstaltungen ist eine Videoreportage vorgesehen. Die PhilExpo22 ist eine einzigartige experimentelle Veranstaltung, die neben den Managementaufgaben auch eine professionelle Dokumentation und Auswertung erfordert. Zu diesem Zweck wird Philosophie.ch mit Federica De Molli und Marilena Vecco eine neutrale Drittpartei beauftragen. Frau De Molli hat bereits eine Studie für das Filmfestival von Locarno verfasst und verfügt über einen Master-Abschluss in Philosophie und einen Dokortitel in Organisationsstudien der Università della Svizzera italiana. Frau Vecco hat an der Biennale von Venedig mitgearbeitet.

SCHEMA: ORGANISATIONS PHASEN

Im folgenden Schema sind die verschiedenen Phasen des Projekts in chronologischer Reihenfolge aufgeführt.

ERFOLGREICHE GRÜNDUNGSPHASE

(VON AUGUST 2020 BIS SEPTEMBER
2021)

- Aufbau des Netzwerks;
- Partizipative Entscheidung über Zeit und Thema;
- Partizipative Klärung und Vertiefung des Themas;
- Schulung des Projektkoordinationsteams;
- Gestaltung der visuellen Identität und des Internetauftritts;
- Vorläufige Vereinbarungen mit Partnerorganisationen, Medien und Künstlern.

PLANUNG UND ENTWICKLUNG

(VOM OKTOBER 2021 BIS MAI
2022)

- Endredaktion und Veröffentlichung der Website der Domain philexpo22.ch;
- Weiterführung der Organisation der Initiativen der Netzwerkpartner:innen, Kommunikation und Koordination;
- Entwicklung von philosophisch-literarischen Projekten;
- Verbreitung von philosophischen Nachrichten in der Schweiz und deren Protagonisten (Kurzdokumentationen: Abécédaire de l'actualité en philosophie);
- Verbreitung von Informationen (Programm, Beschreibungen der Initiativen) auf dem Kalender des Portals philosophie.ch und auf der Website philexpo22.ch;
- Werbung für philExpo22: Kurzfilme (Teaser), Verbreitung von Werbeinhalten: Veröffentlichung des Programms auf den Websites aller Netzwerkpartner, Arbeit mit den Medien (Pressemitteilungen und Interviews), Veröffentlichung von Annoncen in lokalen Online-Journalen; gedrucktes Material (Poster, Broschüren usw.).

UMSETZUNG

PHILEXPO VOM 6. BIS 15. MAI 2022

- Durchführung der Vernissage und Finissage der Veranstaltung;
- Empfang der Gäste, Teilnehmer und Sponsoren der Initiative;
- Verwaltung der Einrichtungen und des Empfangs- und Informationsdienstes;
- Vorstellung der Ergebnisse der "philosophisch-literarischen" Workshops: Narration und Intersubjektivität;
- Veröffentlichung der ersten Kurzfilme der Reihe "L'Abécédaire de l'actualité en philosophie";
- Videodokumentation der Vernissage und der Finissage;
- Unterstützung und Webplattform für die Online-Übertragung von Veranstaltungen der Partner.

AUSWERTUNG

(VOM 16. MAI 2022 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022)

- Sammeln von Dokumenten, Bilanz;
- Nachbesprechung mit den Teilnehmer:innen;
- Veröffentlichung der Ergebnisse;
- Studie: Auswertung des Erfolgs und der Innovation.

Die Organisator:innen der philExpo22-Veranstaltungen kommen aus den Bereichen der Literatur, des Kulturjournalismus, der Lehre und der Forschung, unabhängig davon, ob sie an Institutionen gebunden oder unabhängig sind, ob es sich um akademische Einrichtungen, private Kursanbieter:innen, Praktiker:innen oder Moderator:innen von informellen Diskussionsgruppen, Professor:innen oder Lehrer:innen handelt. Der Schwerpunkt der von Philosophie.ch bereits geleisteten und geplanten Arbeit für die philExpo22 liegt in der Vernetzung von Personen aus den verschiedensten Bereichen der kulturellen Tätigkeit mit wichtigen Bezügen zur Philosophie. Mit dieser Vernetzung verfolgt Philosophie.ch drei Hauptziele: Synergien zu schaffen, das Wissen über die Gegenwart und die Geschichte der Philosophie in der Schweiz zu fördern und zu vertiefen und die bestehenden Beziehungen zwischen der literarischen und der philosophischen Gemeinschaft zu stärken und auszubauen.

Das philosophische Leben in der Schweiz spielt sich in kleinem Rahmen ab, in einem lokalen Umfeld und für ein oft begrenztes Publikum, das durch persönliche oder berufliche Bindungen vernetzt oder motiviert ist. Es gibt zwar ein breites Angebot an Diskussionsgruppen und Philosophie-Cafés, aber es geschieht selten, dass jemand von ausserhalb der Universitäten und Hochschulen an einer philosophischen Debatte teilnimmt, eine Konferenz mit bedeutenden nationalen oder internationalen Rednern besucht oder an einem Doktorandenseminar teilnimmt. Das liegt vor allem an mangelnder Information, und genau hier setzt das Philosophieportal philosophie.ch mit seinem Veranstaltungskalender und Newsletter an. Die Reichweite dieser technologischen Hilfsmittel ist jedoch nach wie vor begrenzt; die Organisation der philExpo22 zielt daher gerade darauf ab, persönliche Kontakte zu erleichtern, um Philosophie-Interessierte aus allen Lebensbereichen zusammenzubringen. Auf interregionaler Ebene haben die Vernetzungstreffen bereits einige Kooperationen angeregt, namentlich zwischen der Kongress-Koordinationsgruppe der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft und einigen in der Deutschschweiz tätigen Philosophinnen und Philosophen (Philopraxis), die am Symposium 2021, das eben gerade in Lugano stattgefunden hat, zu angeregten Diskussionen und weiteren Kooperationsprojekten geführt haben.



Der Schwerpunkt der von Philosophie.ch bereits geleisteten und geplanten Arbeit für die philExpo22 liegt in der Vernetzung von Personen aus den verschiedensten Bereichen der kulturellen Tätigkeit mit wichtigen Bezügen zur Philosophie.



PLATTFORM

Philosophie.ch – Swiss portal for philosophy

Initiatorin und Koordinatorin der philExpo22 ist Philosophie.ch, ein gemeinnütziger (und steuerbefreiter) Verein mit Sitz in Bern, der das gleichnamige Internetportal betreibt. Das Portal bietet die Vernetzungsplattform für Front- und Backoffice, veröffentlicht das komplette Veranstaltungsprogramm und präsentiert das Corporate Design der philExpo22.

Zudem ist Philosophie.ch für die nationale Kommunikation und Medienarbeit sowie für die Dokumentation und Auswertung des gesamten Anlasses verantwortlich.

Der Verein Philosophie.ch wurde im Mai 2008 von Philipp Blum und Anja Leser an der Tagung des Kollegiums der Schweizer PhilosophiedozentInnen gegründet. Das Präsidium nimmt derzeit Prof. em. Dr. Wolfgang Rother (Universität Zürich) wahr. Ziel des Vereins ist es, eine drei- und schon bald sogar viersprachige Version der Website philosophie.ch anzubieten und den philosophischen Diskurs einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, die internationale Philosophiezeitschrift *Dialectica* im Open Access herauszugeben und mit eigenständiger Forschung der Schweizer Philosophie die ihr zustehende Beachtung zu verschaffen. Neben dem Betrieb der Website hat die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins zu einer Vielzahl von Projekten und Kooperationen geführt, die sowohl klassisch als auch innovativ und sogar explorativ im Bereich der wissenschaftlichen Kommunikation sind.

Im vergangenen Jahr veröffentlichte das Portal philosophie.ch insgesamt 260 neue Artikel und verzeichnete erstmals mehr als eine halbe Million Zugriffe und rund 760'000 Seitenaufrufe durch rund 420'000 Nutzer. Dies entspricht einem Anstieg von rund 40 % gegenüber dem Vorjahr, mit insgesamt 2.093 registrierten Nutzerprofilen.

Als Plattform und Publikationsorgan der Woche der Philosophie in der Schweiz ist das Portal für die Qualitätskontrolle, die Vielfalt, die Kohärenz und die Nachhaltigkeit des Projekts verantwortlich. Die Qualitätskontrolle (thematische Ausrichtung, Ausschluss wissenschaftlich oder politisch unzuverlässiger Vorschläge usw., Kompetenzen der Referenten) wird durch eine genaue Überwachung der Organisation lokaler Veranstaltungen gewährleistet. Das Corporate Design kann also nur verwendet werden, wenn die Verpflichtungen eingehalten und die entsprechenden Kontrollen durchgeführt wurden.

Der Schlüssel zu den Koordinierungs- und Verbreitungsaktivitäten des Portals für die philExpo22 liegt in der kohärenten visuellen Präsentation und Förderung der geplanten Aktivitäten. Das Corporate Design ist weit fortgeschritten und die nächsten Schritte im Prozess sind klar definiert. Die grafischen Konzepte der von uns beauftragten Unternehmen sind beigefügt. Der Druck und die Verteilung der Flyer und Plakate erfolgt durch die Kulturbox AG, die mit der Firma Artprint zusammenarbeitet, die besonderen Wert auf Ökologie und Nachhaltigkeit legt.

DIE INTER- DISZIPLINÄ REN PROJEKTE

Philosophie und Literatur

Die im Zusammenhang mit der philExpo22 geplanten interdisziplinären Projekten widmen sich der Philosophie und Literatur und erkunden die Verbindungen dieser zwei Geschwister. Historisch gesehen ist die Entstehung der Literatur in der Neuzeit anzusiedeln, und zwar in Verbindung mit der Entstehung des modernen Wissenssubjekts, aus dem der eigenständige Bereich der "Geisteswissenschaften" hervorgegangen ist. Seit diesem spiegelbildlichen Auftauchen haben die beiden Sphären ständig aufeinander Bezug genommen. Die Verbindungen zwischen Literatur und Philosophie lassen sich auf verschiedene Weise deklinieren: Wir können den philosophischen Gebrauch der Literatur betrachten, d.h. die Literatur in der Philosophie, ihre Formen und Inhalte (was wäre Merleau-Pontys Forschung ohne Prousts "recherche"? oder Foucaults "epistemes" ohne Borges?) oder wir können die Philosophie als eine besondere literarische Gattung betrachten. Ein anderer Ansatz, der in einigen interdisziplinären Lagern üblicher ist als in der "philosophischen Praxis", besteht darin, die literarische Erfahrung als Denkerfahrung zu begreifen und in eine gesamtgesellschaftliche Weltanschauung zu integrieren.



Die drei "Philosophie-Literatur"-Projekte versuchen, den kognitiven und den poetischen (im ursprünglichen Sinne der kreativen Produktion) Rahmen beider Sphären zu überschreiten. Ziel ist es, philosophisch zu lesen und lesen zu lassen, d.h. einen philosophischen Rahmen für die Darstellung der Arbeit dieser interdisziplinären Projekte zu entwickeln und unter diesen Bedingungen die singuläre Spracherfahrung literarischer Texte zu denken. Zu diesem Zweck haben die drei Projekte **Narration und Intersubjektivität** als gemeinsamen Hintergrund gewählt.

Das Portal philosophie.ch setzt sich seit langem für eine stärkere gegenseitige Anerkennung von Literatur und Philosophie ein und fördert interdisziplinäre Annäherungsversuche in verschiedenen Bereichen, wie die zahlreichen Artikel auf den deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Seiten des Portals zeigen. Der Verein gibt zudem eine Jahresbroschüre heraus, die im letzten Jahr dem Thema "Digitalisierung" gewidmet war, einem Thema, das Gegenstand eines Essay-Wettbewerbs für Gymnasiast:innen war.

01.

PHILOSOPHIE+LITERATUR

Das Projekt "Philosophie+Literatur" besteht aus einem Spiel mit vertauschten Rollen zwischen einer Stimme aus dem Bereich der Literatur und einer Autor:in aus dem Bereich der Philosophie in Form schriftlicher Essays. Mit insgesamt 14 Beiträgen wird ein Dialog angestrebt, der von beiden Seiten als effektiv und interessant angesehen wird. Zu diesem Zweck wird ein Aufruf zur Einreichung von Beiträgen (per E-Mail an die Mitglieder der Vereinigung Schweizerischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller [A*dS] und an die Lehrkräfte der philosophischen Fakultäten der Schweizer Universitäten) eine Gruppe von Kandidatinnen und Kandidaten zusammenbringen, aus der eine Jury Tandems auswählen wird. Der philosophische oder literarische Teil dieser Paare wird dann kontaktiert und eingeladen, für ein Autorenhonorar einen Text zu schreiben. Die andere Partei wird dann aufgefordert, darauf zu reagieren. Die Schriftsteller:innen sollen damit motiviert werden, einen möglichst "philosophischen" Text zu verfassen, und die Philosoph:innen, sich in einem möglichst "literarischen" Text zu versuchen. Die Ergebnisse werden auf dem Portal veröffentlicht, natürlich mit der Möglichkeit für die Leser:innen, Kommentare abzugeben. Eine gemeinsame Jury wird im Rahmen der philExpo22 über die Texte entscheiden.

02.

FLUCHTGESCHICHTEN

Das Projekt "Fluchtgeschichten", das in Zusammenarbeit mit dem Verein "Alle Menschen" entwickelt wurde, der sich für abgelehnte Asylbewerber einsetzt, besteht darin, Menschen zu Wort kommen zu lassen, die wahrscheinlich besser als alle anderen wissen, was es bedeutet, Gefangener einer von außen definierten "narrativen Identität" zu sein. Abgelehnte Asylbewerber bleiben nämlich während ihres gesamten Aufenthalts in der Schweiz im Narrativ des Erstgesprächs mit den Migrationsdiensten gefangen. Es ist dieses eine Protokoll, ihr "Fluchtgeschichte", die ihre Identität in der Schweiz fast gänzlich definiert. Dieses Projekt soll die Teilnehmer ermutigen, eine eigene Stimme, eine eigene narrative Identität zu finden, indem ein "fiktiver" und anonymer Sprachraum geschaffen wird, der von den realen Zwängen der Existenz und der Bewegung befreit ist. Dieser Ansatz soll es den Teilnehmenden ermöglichen, ihre Geschichten unabhängig zu erzählen, aber auch ihre Ansichten über die Schweizer Gesellschaft oder über Menschen in der gleichen Situation wie sie selbst zu äußern.

01.

ABÉCÉDAIRE

Das Projekt "Abécédaire de la philosophie contemporaine" besteht aus einer Reihe von Videoporträts, die von der berühmten französischen Dokumentarserie inspiriert sind, die in den späten 1980er Jahren mit Gilles Deleuze gedreht wurde und in der der Philosoph in alphabetischer Reihenfolge Themen behandelt. In unserem Projekt wird dieses Konzept jungen Philosoph:innen die Möglichkeit geben, sich zu Themen zu äußern, die ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge ausgewählt werden (A für "Aufmerksamkeit", B für "Biest/Bestie", C für "corps/Körper", D für "désir/Begehren" usw.). Der Dokumentarfilm ist als visuelle und auditive Erzählung konzipiert, die das Ergebnis eines Dialogs zwischen der Interviewer:in und der Sprecher:in ist (beide sind auch an der Bearbeitung des Films beteiligt). Die Filme sollen denkerische Persönlichkeiten und die Themen vorstellen, die im Mittelpunkt ihrer aktuellen Forschung stehen. Die Interviews befassen sich auch mit dem Thema der Intersubjektivität und unserer heutigen Art, die Welt zu benennen und zu erzählen.

Die hier vorgestellten interdisziplinären Projekte entspringen der Überzeugung, dass das Kommunikations- und Interaktionspotenzial zwischen Literatur und Philosophie nur im Einzelfall und im Rahmen konkreter, gemeinsamer Erfahrungen mit dem Ziel der Vernetzung von Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen realisiert werden kann. Mit dem Projekt philExpo22 sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Dies gilt auch für lokale Initiativen; so wird Martina Bernasconi von der Denkpraxis im Rahmen der philExpo22 eine gemeinsame Veranstaltung mit der Allgemeinen Lesegesellschaft in Basel organisieren. In den Räumen der ALG-Bibliothek werden sich Philosophie und Literatur in Gesprächen zwischen Kindern und Erwachsenen begegnen.

Die Verbindungen zwischen den Geisteswissenschaften und den Disziplinen und Sphären der Kunst im Rahmen der philExpo22 beschränken sich nicht nur auf die Verbindung zwischen Philosophie und Literatur, sondern gehen auch in die Bereiche der darstellenden und bildenden Kunst über.

ANTRAGSTELLER UND VERANTWORTLICHE PERSONEN



Philosophie.ch

Im Lauf der letzten Jahre hat das Portal philosophie.ch den Status einer nationalen Anlaufstelle für Philosophie erlangt, die in ihrer Zielsetzung, ihrem Umfang und ihrem Erfolg in der Schweiz und in Europa einzigartig ist. Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer der Website ist stetig gestiegen und hat im Jahr 2020 etwa 750.000 erreicht, was vor allem der Qualität der Website-Struktur zu verdanken ist. Dies macht philosophie.ch zu einer unverzichtbaren Plattform für die breite Öffentlichkeit und für akademische Philosoph:innen. Dass auf dem Portal ein sehr breites Spektrum an philosophischen Aktivitäten in Form von Veranstaltungsankündigungen und Beiträgen in wissenschaftlichen Blogs (bisher über 1000) verbreitet werden kann, ist vor allem der Förderung durch die Charles Hummel Stiftung zu verdanken, die den Verein seit 2011 jedes Jahr mit erheblichen Beträgen unterstützt.

Der Verein ist im Rahmen der akademischen Philosophie in der Schweiz gut verankert, was u.a. durch seinen Status als offizielles Mitglied der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft zum Ausdruck kommt.

Philosophie.ch hat:

- die optimale Position, um die wissenschaftliche Qualität der philExpo22 zu gewährleisten, das Netzwerk, um der Veranstaltung die nötige Reichweite und Aufmerksamkeit zu verschaffen;
- die Erfahrung und Infrastruktur, um das Projekt erfolgreich durchzuführen;
- die Kreativität, der philExpo22 in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren ein attraktives und abwechslungsreiches Profil zu geben.

5. DAS TEAM

Die Leitung von philosophie.ch und die Koordination des Projekts philExpo22



Ilaria Fornacciari ist Doktorin für Ästhetik und Visual Studies. Sie studierte in Pisa, Paris und Basel und erwarb 2017 ihren Titel an der Universität Paris8 Vincennes Saint-Denis mit einer Arbeit über die Rolle der Bilder in der Forschung von Michel Foucault. Ihre Forschung wurde im Rahmen des Doktoratskollegs "Das Bild als Artefakt" am Eikones-Forschungszentrum in Basel durchgeführt. Im Jahr 2018 wurde ihr der Titel "maître de conférences" für den Fachbereich Philosophie verliehen. Seit September 2020 ist sie Dozentin für Philosophie an der ESC Dijon-Bourgogne. Seit 2019 arbeitet sie mit dem Schweizer Philosophieportal - philosophie.ch (NPO) zusammen. Als Leiterin der italienischen Sektion ist sie für die wissenschaftliche Kommunikation und die Organisation von kulturellen Veranstaltungen zuständig. In dieser Funktion war sie 2019 die Ideengeberin des Festivals "Giornate filosofiche". Locarno - Lugano" und Koordinatorin des wissenschaftlichen Ausschusses.

Für **philExpo22**, Projektkoordinatorin und Koordinatorin der Kulturpartner:innen in der Südschweiz

Philipp Blum ist zurzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter / Dozent an der Universität Luzern (Lehrstuhl für Philosophie: Prof. G. Ventimiglia, Theologische Fakultät) tätig. Er ist weiter Herausgeber von *dialectica* - einer internationalen Zeitschrift für Philosophie -, Gründer und Geschäftsführer von philosophie.ch und Projektleiter von *ousia*, dem Schweizer Doktoratsprogramm für Philosophie. Im Laufe seiner akademischen Karriere war er Forscher an der Humboldt-Universität in Berlin und in der Logos-Forschungsgruppe an der Universität Barcelona. Er erwarb seinen Master-Abschluss an der Universität Bern und arbeitete an der Universität Genf als Assistent und später als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Koordinator der Forschungsgruppe *eidos*. Er war Postdoktorand an der Universidad Nacional Autónoma de México und Berater an der Fakultät für Humanwissenschaften der Universität Lausanne.



Für **philExpo22**, Overhead



Wissam Balays hat einen Master-Abschluss in Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Europarecht der Universität Freiburg und einen Master-Abschluss in Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie der Universität Paris-Sorbonne (Université Paris V). Wissam ist Jurist, wurde in Genf als Anwalt zugelassen und arbeitet derzeit als Anwalt für den Staat Genf. Als leidenschaftlicher Kulturschaffender ist er Präsident der Société Dante du Valais - einer Vereinigung, die regelmässig kulturelle Veranstaltungen auf akademischem Niveau organisiert - und Sekretär der Société Valaisanne de Philosophie. Zu seinen Interessen gehören Menschenrechte, Mediation, Rhetorik und öffentliches Reden sowie Musik und Musikwissenschaft im Nahen Osten.

Für philExpo22, Koordinator der Kulturpartner in der Westschweiz

Emilie Bretton hat einen Bachelor-Abschluss in Philosophie und französischer Literatur von der Universität Neuchâtel. Danach verbrachte sie einige Zeit in Deutschland als Französischlehrerin einer Montessori-Schule (Greifswald). Als qualifizierte Leiterin von Philosophie-Workshops für Kinder und Jugendliche ist Emilie sehr aktiv im Vereinswesen, insbesondere bei den Pfadfindern, wo sie sich seit fast 20 Jahren engagiert. Seit 2019 schreibt sie für philosophie.ch, ist für die Kommunikation und das Freiwilligenmanagement des Kunstfestivals "L'été au verger" (Veyrier, Genf) zuständig und arbeitet als Erwachsenenbildnerin im Ausbildungszentrum GLAJ-Vd.



Für philExpo22, Koordinatorin der Kulturpartner in der Westschweiz



Anne-Marie Gaillard studiert Philosophie, Soziologie und Französisch an der Universität Freiburg im Bachelor of Arts. Derzeit absolviert sie ein Semester in Frankreich an der Université Sorbonne-Nouvelle. Sie hat eine Leidenschaft für das Radio und ist seit mehreren Jahren für die Kulturrubrik des Universitätsradios Unimix verantwortlich. Anfang 2021 wird sie dem Team der Literaturzeitschrift l'Épître beitreten, wo sie als Kritikerin arbeiten wird. Als Praktikantin des Vereins philosophie.ch ist sie für die Veröffentlichung von Artikeln für den französischsprachigen Teil des Portals zuständig.

Für philExpo22, Koordinatorin der Kulturpartner in der Westschweiz

Andrin Kohler studiert Germanistik und Philosophie an der Universität Basel. Seine Interessen konzentrieren sich auf die Schnittstelle von Literatur und Philosophie, Biologie und Philosophie sowie Bildtheorie. Während seines Studiums war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Departement für Germanistik der Universität Basel, wo er einen Online-Einführungskurs in die Linguistik einrichtete, sowie Tutor für praktische und theoretische Philosophie. Andrin ist in der Gemeindearbeit aktiv und engagiert sich als Leiter der Gruppe "Cevi", einer Jugendvereinigung, die Freizeitprogramme und kulturelle Veranstaltungen organisiert. Seit Anfang 2021 ist er Leiter der deutschsprachigen Sektion von philosophie.ch.



Für **philExpo22**, Koordinator der Kulturpartner in der Nordwestschweiz



Gregorio Demarchi hat einen Dokortitel in Philosophie und einen doppelten Masterabschluss in Philosophie und Biologie. Als Lehrer und Forscher interessiert er sich für die Konzepte des Zufalls, des Naturrechts, des Lebens und der Selbstorganisation, nicht nur in den Naturwissenschaften und der Wissenschaftstheorie, sondern auch in der Geschichtsphilosophie und der Sozialphilosophie. Gregorio schreibt regelmässig für das Schweizerische Philosophieportal in deutscher und italienischer Sprache, publiziert in italienischen und deutschen Zeitschriften und wird häufig zu Vorträgen in Deutschland, der italienischen Schweiz und der deutschen Schweiz eingeladen, wodurch er von einem breiten Kreis nationaler und internationaler Kontakte profitiert.

Für **philExpo22**, Koordinator der Kulturpartner in der Zentral- und Nordostschweiz

Marco Schori hat an der Universität Bern Philosophie studiert. Seit Februar 2020 studiert er an der Universität Bern im Masterstudiengang Wissenschaftstheorie und Klassische Philologie. Er arbeitet am Lehrstuhl für Geschichte der Philosophie von Professor Richard King als wissenschaftlicher Mitarbeiter und gibt Tutorate in verschiedenen Einführungskursen in die Philosophie (Klassische Philologie I, Klassische Philologie II, Logik, Wissenschaftstheorie). Marco war auch an der Organisation der 21. Internationalen Konferenz über chinesische Philosophie beteiligt und ist Mitglied des Organisationsteams des Workshops Green Antiquity: Sino-Hellenic Environmental Philosophy. Gleichzeitig unterrichtet er Schüler verschiedener Bildungsstufen in Mathematik, Deutsch und Englisch. Seit Juni 2021 ist er Mitarbeiter der deutschen Sektion von philosophie.ch.



Für **philExpo22**, Koordinator der Kulturpartner in Bern und der Region Bern

KULTURELLE PARTNER:INNEN

Bislang haben rund 50 Institutionen und Einzelpersonen ihre Unterstützung oder Beteiligung in unterschiedlicher Form bekundet, insbesondere:

Akademie und Fortbildung

Schweizerische Philosophie Gesellschaft / Société Suisse de Philosophie / Società Svizzera di Filosofia (SSF/SPG/SSPh)

The Society for Women* in Philosophy Switzerland (SWIP CH)

Université de Neuchâtel – Institut de philosophie

Université de Genève – Département de Philosophie

Universität Freiburg - Philosophisches Seminar

Università della Svizzera italiana (USI) - Master in Philosophie

ISFI (Istituto studi filosofici di Lugano)

Universität Luzern - Philosophisches Seminar

Philosophisches Seminar der Universität Zürich

Phileas, Vereinigung von Philosophiestudenten in Genf

Orphi, Vereinigung der Philosophiestudenten in Lausanne

Fachgruppe Philosophie der Studentischen Körperschaft der Universität Basel

Fachschaft Philosophie der Universität Bern

Associazione studentesca Ratio, Lugano

Paulus-Akademie, Zürich

Groupe genevois de philosophie

Società filosofica della Svizzera italiana (SFSI)

Philosophische Gesellschaft Zürich

Groupe vaudois de philosophie

Walliser Gesellschaft für Philosophie (Société valaisanne de philosophie)

Université populaire de Lausanne

Université populaire jurassienne

Anerkannte Persönlichkeiten, Spezialisten in verwandten Disziplinen mit starkem Interesse an der Philosophie (Literatur, Kulturanthropologie, Kultur- und Bildwissenschaften, europäische und globale Studien)

Professoren der Philosophiedidaktik an den Pädagogischen Hochschulen

Philosophisches Seminar der Universität Basel

Institutionen und Organisationen

Société de Lecture de Genève
Projekt Sokrates (Lausanne - Paris)
Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Philosophie, Ethik,
Religion (FHNW)
Reatch!
Società Dante Alighieri (VS)
Orizzonti filosofici
Incontri internazionali Marx Horkheimer
Eranos-Stiftung

Vereine, die Veranstaltungen organisieren

Philosophische Tage Biel/Bieler Philosophietage
Basler Philosophietage
Lange Nacht der Philosophie Zürich
Rencontres Orient-Occident, Château Mercier

Theaterworkshops, kunstphilosophische Gruppen und Cafés philo

ThiK Theater im Kornhaus
Pilo Werkstatt - Basel
Les Maîtres de la Caverne
Philosophie-Projekt "Platon in der Ermitage Arlesheim"

Private Akteur:innen

Vereinigung der philosophischen Praktiken philopraxis.ch und der
individuellen Praktiken
Philosophische Praxis - Philosophie am Obertor
Philosophische Praxis Denkpraxis Basel
Philosophische Praxis ALKYON
Il colore dei margini - Filosofia in movimento
SinnPraxis Bodensee

Museen

Schweizerisches Landesmuseum, Zürich
Museum Jean-Jacques Rousseau
Museum Nietzsche-Haus (wird noch bestätigt)

Medienpartner:innen

Sternstunde Philosophie (SRS)
Geronimo (RSI)/ neue wöchentliche Philosophiesendung Rete2 und
Rete1 (RSI).